

## Die Geschichte hinter Solaris-Pi

Viele kennen vielleicht das Buch "Solaris" von Stanislaw Lem, das in der Science-Fiction Literatur Berühmtheit erlangte. Science-Fiction ist auch schon der Schlüssel zu Solaris-Pi, das sich als *Wissenschaft von der Fiktion*, der Vorstellung, der kosmischen Vision begreift. **Solaris-Pi** bringt uns dem Sternenhimmel näher, weshalb auch die Sonne als Lichtgeber und Symbol von Intelligenz und Bewusstsein eine besondere Rolle spielt. Im menschlichen Körper finden wir die Sonne (sol) im **Sonnengeflecht** (solaris) wieder, das uns auf die himmlischen Welten verweist. Mit anderen Worten, wir haben nicht nur Schmetterlinge, sondern auch die Sonne im Bauch.

Das **Pi** verkörpert das Vollkommene in unserer Welt, das durch einen perfekten Kreis angedeutet wird. Rund heißt schön und gut. Bei den alten Mayas gab es einen Brauch, der dieses Thema sehr schön verdeutlicht. Die Hausfrau backte täglich Tortillas, und die waren gemäß Tradition immer rund. Gab es allerdings Streit in der Familie, so wurde der Urheber nicht vor allen bloßgestellt, sondern die Tortillas wurden nicht mehr rund, sondern oval geformt. Der- oder diejenige erhielt dadurch die Gelegenheit, alles wieder ins Lot zu bringen, sich zu entschuldigen oder Wiedergutmachung zu betreiben. War dies geschehen, wurden die Tortillas wieder richtig rund und alle wussten, das Leben ist wieder in Ordnung.

Diese Ordnung hat auch sehr viel mit dem Zeichen  $\Pi$  zu tun, das augenscheinlich eine Brücke abbildet, welche zwei Welten verknüpft. Ob oben oder unten, leicht oder schwer, der Ausgleich bringt stets Harmonie und Friede. Das  $\Pi$  Zeichen verkörpert aber auch ein Portal, durch das man schreiten kann, um in andere Welten zu gelangen. Diese Himmelswanderungen (auch Zeitreisen) gelingen nur dann, wenn wir die Prinzipien der Natur beachten und uns dementsprechend verhalten.

Solaris-Pi verdeutlicht dabei das Wirken solarer Intelligenz in Form bewusster Handlungen, welche zu vollkommenen und ewigen Kreationen führen. Der Mensch als Teil dieses Prozesses hat somit die Möglichkeit, sich selbst als kosmisches Wesen mit unbegrenztem Potenzial wahrzunehmen.

*Burkhard Heim: "Unsterblichkeit ist eine Option, die von Menschen überwiegend ungenutzt bleibt."*

Dazu muss er sich ins Jenseits begeben, in eine Welt, die er nicht kennt. Das Jenseits kann das Wissen sein, dass man nicht hat, kann eine Region sein, die man noch nicht besucht hat oder auch ein Teil des eigenen Selbst, das unbemerkt seiner Entdeckung harret. Wer Ganzheit erfahren möchte, ist dazu aufgerufen, die andere Seite des eigenen Wesens kennen zu lernen, denn der fehlende Teil erweist sich hier als Schlüssel.

ICH BIN NICHT ICH.  
Ich bin jener,  
der an meiner Seite geht, ohne dass ich ihn erblicke,  
den ich oft besuche,  
und den ich oft vergesse.  
Jener, der ruhig schweigt, wenn ich spreche,  
der sanftmütig verzeiht, wenn ich hasse,  
der umherschweift, wo ich nicht bin,  
der aufrecht bleiben wird, wenn ich sterbe.

(J.R.Jiménez)

Anders ausgedrückt, der Mensch ist ein kollektives Wesen und besitzt universelle Anteile, die wahrgenommen werden möchten. Aus dieser Sicht sind auch wir Aliens, die danach streben, sich selbst lieben zu lernen.